

Leinchen, den 8 Nov. 1885.

Guter Herr Doctor.

Da Sie uns wieder in Athen
find, so kann ich Ihnen jetzt noch Herrn
Leopold Louis Grunewalden. - Ich bin
das sicher, daß Sie nicht meine pflanzliche
Warnung zu mir befolgen. Sie sollen
nicht glauben, daß mein Calindigter
Kolz zur Heilung gesunden. -

Lebhaft meine Hülle für mich, wissen
Sie sehr gut, daß nicht ich selbst,
sondern Sie mir immer eine solche
prognostizieren. Warum, weil Sie mich
nicht in das selbe Feld einpflanzen.

Sie schreiben Sie mir und von

meiner Kasse zu so wenig als
möglich, alles andere, was die
Kasse u. geheirathet. — Lebens
Ihre so bittere so sehr schmerzhaft,
denn die Ihre Hoffnungen werden
Liedern nicht halten. Es ist mir sehr
leid, daß die Ihre Hoffnungen
nicht zu Stande kommen. — Es ist so
wie die letzte Lied, das verfaßt
ist. Wann die Oefnung zu Zukunft
Geleitung beabsichtigt. — Lebens
Lebensworte geben die nicht die Liedern
mit da angegeben so kann geben
die meine Kommen zu ich und
Gemeinschaft genommen. Wann
Kann ich nicht meine Hoffnungen,
so mußte mir meine andere Lebens.
Kann aber werden wir nicht
Kann werden Lebens zu da

gaffen.

Wenn ab Herrn von Futschel sein
wird, für mich und noch Meinigen zu
schreiben, wird ab mich sehr ein Herz
gelingen sein, von Herrn und Frau
Lieben Mutter zu hören.

Wegen Frau Dichterschrift brauchen
Sie sich nicht zu kümmern. Wir können
Sie sehr gut selbst in unsern missverlegten
Zurückgekommenen, und wenn Sie ja wieder
noch Meinigen kommen, so bleibt Ihnen
unser Herz das alte gescheitliche
sein. — — —

Jetzt haben Sie geschrieben, wie wieder
Herr Herr Dichter zu diesem Punkt
Herr und Frau mit uns zu sein, wenn
Sie wollen.

Herr Athopulos ist seit 1. Nov. von
uns fort. Wir brauchen ab jetzt, wie

